

PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 17. Mai 2018 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung 2018 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Karl Moser, Vzbgm. Aloisia Rieser, GV Irene Ledermaier, Maximilian Stecher und Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Markus Kofler (bis 21:05 Uhr), Franz Unterberger, Gabriele Buchmayer, Hannes Gardener (Ersatzmann), Maria Höllwarth, Manuel Klosterhuber, Maria Wirtenberger, Ariane König (Ersatzmann) und Josef Knapp (Ersatzmann)

Entschuldigt: GR Johannes Lamprecht und Walter Rupprechter

Nicht erschienen: -----

Es war 5 (fünf) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Sanierung Klammbachbrücke – Auftragsvergabe
3. Änderung Flächenwidmungsplan Gst. 839 u.a. – Rupprechter Walter
4. Umbau Gemeindehaus – Auftragsvergabe Vorgangsweise
5. Liegewiese – Information Gestaltungsmaßnahmen
6. Breitbandausbau – Förder- und Projektabwicklung
7. EDV Anlage Gemeinde – Umstellung auf ASP Lösung
8. Straßensanierung – Beratung über Finanzierung
9. Wasserversorgung – Sanierung Hochbehälter Information
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

11. Unterfertigung Protokoll vom 05.04.2018 (Unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
12. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll der Sitzung vom 05. April 2018 wird ordnungsgemäß unterfertigt.

2. Sanierung Klammbachbrücke – Auftragsvergaben

Für die notwendige Sanierung der Klammbachbrücke (Pailnlende) wurden die entsprechenden Angebote eingeholt, wobei von der Österr. Bundesforste AG sowie der Firma Fröschl kein Angebot gelegt wurde. Die Kosten belaufen sich laut Ausschreibung bei der Firma Porr Bau GmbH. auf einen Betrag von € 92.758,96 inkl. MwSt. (Firma Strabag € 93.892,89). Die Angebote wurden von Bauhofleiter Huber Rainer geprüft. Es liegt auch die Zustimmung der Österr. Bundesforste AG vor, da von dieser ja 50 % der Kosten übernommen werden. Die Kosten sind im Voranschlag entsprechend berücksichtigt. Während der Sanierungsphase ist eine Umleitung über den Radweg in Richtung Haapo geplant. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Arbeiten an die Firma Porr Bau GmbH einstimmig zu.

3. Änderung Flächenwidmungsplan Gst. 839 u.a. – Rupprechter Walter

Herr Walter Rupprechter beabsichtigt beim bestehenden Objekt auf dem Grundstück 839 einen Zu- und Umbau durchzuführen. Es sollten Ferienwohnungen errichtet werden, wobei die bestehende Wohneinheit bestehen bleibt. Derzeit ist der gegenständliche Bereich als „Freiland“

ausgewiesen, jedoch ist lt. gültigem Raumordnungskonzept eine Änderung des Flächenwidmungsplanes möglich. In diesem Zuge wurden vom Raumplaner auch geringfügige Anpassungen bei den nördlich angrenzenden Grundstücken (Lamprecht) miteinbezogen. Die entsprechenden Pläne werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Wie bereits bei den letzten Widmungspunkten erfolgt die Abstimmung mittels Stimmzettel.

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 66 – Gst 839 u.a. – Walter Rupprechter

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Achenkirch gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Falch ausgearbeiteten Entwurf vom 24. April 2018, mit der Planungsnummer 901-2018-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch im Bereich 1730/1, 833/1, 833/3, 833/4, 839, .173 KG 87001 Achental (zur Gänze/zum Teil) ist **durch 4 Wochen hindurch** zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Achenkirch vor:

Umwidmung

Grundstück **.173 KG 87001 Achental**

rund 367 m²
von Freiland § 41
in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück **1730/1 KG 87001 Achental**

rund 14 m²
von Freiland § 41
in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück **833/1 KG 87001 Achental**

rund 36 m²
von Freiland § 41
in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück **833/3 KG 87001 Achental**

rund 359 m²
von Freiland § 41
in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück **833/4 KG 87001 Achental**

rund 9 m²
von Freiland § 41
in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück **839 KG 87001 Achental**

rund 1065 m²
von Freiland § 41
in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. **Umbau Gemeindehaus – Auftragsvergaben Vorgangsweise**

Die baubehördliche Bewilligung für den Zu- und Umbau beim Gemeindehaus Achenkirch wurde bereits erteilt. Auch erfolgte durch DI Waldhart die Ausschreibung für die Baumeisterarbeiten. Die Ausschreibung hat die Firma Lang als „Bestbieter“ ergeben. Im Gemeindevorstand wurde bereits abgesprochen, dass die Vergaben beim Bauvorhaben „Gemeindehaus“ durch den Bauausschuss erfolgen sollten. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. € 280.000,--. Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, dass die Bauaufträge durch den Bauausschuss vergeben werden.

5. **Liegewiese – Informations Gestaltungsmaßnahmen**

Im Bereich der Liegewiese wurde im heurigen Frühjahr in der Nähe des „Wasserspielplatzes“ ein Trampolin errichtet. Dieses wurde vom Ortsausschuss Achenkirch finanziert. Es wurde auch bereits die Verlegung eines Rollrasens beauftragt. In weiterer Folge wurde vom Ortsausschuss auch beschlossen, dass die bestehenden Holzliegen durch neue Liegen ersetzt werden. Diese sollten mit einem Unterbau (wie bei den Bänken) versehen und auch befestigt werden. Auch zusätzliche Sitzbänke sollten noch aufgestellt werden. Die Kosten (inkl. Unterbau) für diese Maßnahmen werden vom Ortsausschuss übernommen. Der Ortsausschuss beteiligt sich auch zu 50 % an den Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Dammes, die aufgrund der wasserrechtlichen Überprüfung notwendig waren. Auch zwei Zugangsbereiche (Stiegen) wurden in diesem Zuge errichtet (Finanzierung Ortsausschuss). Diese Maßnahmen wurden von Herrn Walter Haas überwacht. Im Bereich des Parkplatzes wurde auch eine Abgrenzung zur Liegewiese (Leistenstein) ausgeführt. Im Ortsausschuss wurde auch die Errichtung eines Hundefreilaufplatzes angesprochen. Der Bereich zwischen dem Schutzdamm Oberaubach bzw. dem Bachverlauf wäre geeignet dafür, wobei die Gefahrenzonen bedacht werden sollte. Auch die Betreuung dieses Platzes sollte vor Errichtung geklärt sein bzw. muss auch eine Einigung mit den Weideberechtigten herbeigeführt werden. Die Abwicklung wurde vom Obmann des Ortsausschusses (Andreas Klosterhuber) übernommen. Andreas Klosterhuber (Zuhörer) erklärt, dass das Gespräch mit Thomas Brunner leider noch nicht stattgefunden hat. Mit Gottfried Danler (Weideberechtigter) wurde die Angelegenheit jedoch bereits abgesprochen und positiv gesehen. Es wäre für alle Seiten eine Aufwertung, wobei die „Betreuung“ des Platzes jedenfalls vorher geklärt werden muss. Die Errichtung würde auf dem Grundstück der Gemeinde erfolgen. GR Knapp spricht sich vehement gegen eine Errichtung eines Hundeplatzes aus. Der Hundetourismus sollte nicht noch mehr beworben werden. Um das Problem speziell im Bereich der Liegewiese besser in den Griff zu bekommen, sollten strengere Kontrollen durchgeführt werden. Der Bgm. wird diesbezüglich mit der G4S Kontakt aufnehmen. Nach Ansicht von GR Rieser würde sich ein Hundeplatz für die Landwirte positiv auswirken, da es sich ja um einen abgezaunten Bereich handelt. Im Zuge der Diskussion kommen auch die „Ablagerungen“ durch Thomas Brunner wieder zum Gespräch. Diese sollten umgehend beseitigt werden.

6. **Breitbandausbau – Förder- und Projektbegleitung**

Das Projekt Breitbandausbau wurde bisher von der Gemnova betreut. Da es jedoch im Zuge der Abwicklung dieses Projektes immer wieder zu Problemen gekommen ist (ständiger Mitarbeiterwechsel) und auch die Gemeinden Eben am Achensee und Steinberg am Rofan durch Herrn Arno Abler betreut werden, hat man sich von Seiten des Planungsverbandes einstimmig dazu entschlossen, einen entsprechenden Wechsel vorzunehmen. Dies sollte auch von der Gemeinde Achenkirch in gleicher Art und Weise übernommen werden. Heuer ist der Ausbau im Bereich „Daumwiese“ und ein Teilabschnitt der Fiechtersiedlung geplant, wo auch die

Wasserleitung mitverlegt werden sollte. Es sollte nach Ansicht des Gemeinderates unbedingt die ganze Förderungsabwicklung abgeschlossen werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die zukünftige Förder- und Projektbegleitung durch Herrn Arno Abler – Communal Connect GmbH. – erfolgen soll. Es soll umgehend die Förderungsabwicklung der bereits durchgeführten Leistungen geklärt werden.

7. **EDV Anlage Gemeinde – Umstellung auf ASP Lösung**

Da es in letzter Zeit vermehrt zu Problemen bei der Datensicherung gekommen ist, hat man mit der Kufgem bezüglich einer event. Änderung gesprochen. Anstelle der Datensicherung im Haus durch einen eigenen Server besteht die Möglichkeit dies über den Server der Kufgem (ASP Lösung) durchzuführen. In diesem Zuge wurde auch die bestehende Hardware geprüft und es wurde auch diesbezüglich ein Austausch empfohlen, insbesondere da wie beim bestehenden Server die Gewährleistungsfrist abgelaufen ist. Die Kosten für den kompletten Hardwareaustausch belaufen sich auf € 8.931,26 inkl. MwSt. Für die erforderliche Änderung im Bereich Exchange Online (Outlook) fallen geschätzte Kosten in Höhe von € 1.300,-- (Dienstleistungsstunden) an. Das monatliche Entgelt für diesen Bereich beläuft sich auf € 32,64 inkl. MwSt. (8 User). Für die Umstellung von k5 auf k5 ASP fallen € 1.560,-- (Dienstleistungsstunden) an. In weiterer Folge entstehen monatliche Kosten für die Betreuung in Höhe von € 1.443,07 inkl. MwSt. an (gegenüber bisher € 1.001,86), bei den zu ändernden Bereichen. Dafür fallen in Zukunft die Kosten für die Anschaffung des VM Ware Servers (Kosten im Jahr 2013 nur für den Server ca. 10 – 12.000,--) weg. Diese Kosten fallen lt. Auskunft der Kufgem normalerweise alle 5 Jahre an (Lebensdauer). Nach heutiger Rücksprache mit der Kufgem (Herr Seisl) dürften sich die Kosten gegenüber der bisherigen Lösung die Waage halten. Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Vergabe – Umstellung auf ASP Lösung – einstimmig zur Kenntnis.

8. **Straßensanierung – Beratung über Finanzierung**

Für die Sanierung der Gemeindestraßen wurden im Haushaltsvoranschlag € 400.000,-- im außerordentlichen Haushalt (Darlehensaufnahme) vorgesehen. Von diesem Betrag wurde bereits eine Summe von € 235.000,-- für bereits im Jahre 2017 erbrachte Leistungen bezahlt. Für 2018 ist noch die Fertigstellung im Bereich Hoarer bis Christlum (ca. € 92.000,--). Laut vorliegendem Leistungsverzeichnis der Firma Fröschl sind für 2018/2019 noch folgende Bereiche geplant: Christlumsiedlung Objekt Achenkirch 83 (Kronberger Ludwig) bis Elektro Tom € 247.800,-- inkl. MwSt.), Bereich Tiefental (€ 61.000,-- inkl. MwSt.), Bereich Wiesweg (€ 61.000,-- inkl. MwSt.), Bereich Fraktionsfeuerwehrhaus bis Abzweigung Steinberg (€ 72.500,-- inkl. MwSt.), Straßenumlegung Bereich AH Hecher (€ 118.000,-- inkl. MwSt.) und Bereich AH Hecher bis Fiechtersiedlung (€ 242.000,-- inkl. MwSt.). Weiters liegt noch eine Kostenschätzung für die Sanierung im Bereich Formersiedlung mit einem Betrag von € 552.000,-- inkl. MwSt. vor. In allen Bereichen wurden auch Entwässerungsmaßnahmen vorgesehen. Es ergibt sich somit eine Gesamtsumme von ca. € 1.450.000,-- inkl. MwSt. Es ist auch zu berücksichtigen, dass in verschiedenen Abschnitten auch die Wasserleitung neu mitverlegt werden müsste.

Derzeit liegt die jährliche Schuldentilgung bei € 427.000,-- (Verschuldungsgrad dzt. 41 %). Bei einer Finanzierung der o.a. Vorhaben durch Darlehen würde die Schuldentilgung auf ca. € 700.000,-- steigen, was einem Verschuldungsgrad von 68 % entspricht (Annahme 1 % Verzinsung auf 15 Jahre).

Man darf natürlich auch zukünftige Bauvorhaben (z.B. Regulierung Seeache, Umbau Gemeindehaus, Sanierung Hochbehälter,) nicht vergessen.

GR Egger erkundigt sich ob auch bei anderen Firmen Preisauskünfte eingeholt wurden. Bauhofleiter Hubert Rainer informiert, dass es sich beim „Angebot“ der Firma Fröschl um die Preise des Angebotes 2015 handelt, die für die Leistungen 2018 und 2019 herangezogen werden. Aufgrund dieses Umstandes spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür aus, dass die geplanten Maßnahmen jedenfalls durchgeführt werden sollten, denn die Preisentwicklung geht stark nach oben. Lt. GRin Wirtenberger sollte ein genereller Plan für die nächsten Jahre aufgestellt werden. Vom Bürgermeister wird auch die Erforderlichkeit der aufsichtsbehördlichen Genehmigung angesprochen. Jedenfalls muss die Finanzierbarkeit geklärt sein. GV Stecher spricht sich wieder für einen Grundstücksverkauf aus, um gewisse Vorhaben finanzieren zu

können. GR Knapp verweist darauf, dass Straßensanierungen jedenfalls nach dem heutigen Stand durchgeführt werden sollten (z.B. Unterbau), da ansonsten in ein paar Jahren wieder die gleichen Probleme auftreten. Er erkundigt sich auch betreffend der Abstimmung der Arbeiten mit anderen Leitungsbetreibern (z.B. TIWAG, A1 Telekom). Der Bürgermeister erklärt diesbezüglich, dass speziell im Bereich der Dorfstraße die letzten Maßnahmen mit einer Komplettsanierung inkl. Unterbau, Entwässerung udgl. durchgeführt wurden. Er wird mit Finanzverwalter Christoph Rinner eine entsprechende Zusammenstellung erarbeiten und die Angelegenheit auch mit der Aufsichtsbehörde abstimmen. Dieser Wirtschaftsplan wird dem Gemeinderat dann vorgelegt. GV Zöschg spricht sich für die Durchführung der Maßnahmen bzw. die Aufnahme eines Kredites aus.

9. Wasserversorgungsanlage – Sanierung Hochbehälter Information

Laut vorliegender Grobschätzung belaufen sich die Kosten für die Sanierung der beiden Hochbehälter auf jeweils € 240.000,--, wobei die genauen Kosten erst nach Vorliegen der Betonproben ermittelt werden können. Die Behälter entsprechend nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und eine Sanierung sollte jedenfalls in den nächsten 2 – 3 Jahren durchgeführt werden. Nach heutigem Stand ist eine Sanierung noch möglich und die entsprechenden Unterlagen müssten bis Herbst vorliegen. Bei einer Förderwürdigkeit des Vorhabens müsste der Wasserbenutzungsgebühr entsprechend auf € 1,00/m³ angehoben werden (Richtlinien für kommunale Siedlungswasserwirtschaft), wobei diesbezüglich nach Ansicht von Vzbgm. Rieser vorher auch eine Finanzierung über die Banken geprüft werden sollte (Kosten). Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Eine ordnungsgemäße Wasserversorgung ist jedenfalls von großem Stellenwert. Bauhofleiter Hubert Rainer führt an, dass auch bereits die Errichtung eines zusätzlichen Behälters im Bereich der Quelfassung angedacht war, jedoch derzeit jedenfalls die Sanierung der bestehenden beiden Behälter gemacht werden muss. Bezüglich der Anfrage über die Wassermenge wird erklärt, dass diese derzeit ausreichend ist, insbesondere da ja auch das Rohrnetz entsprechend saniert und repariert wurde.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Ansuchen Taekwondo Verein Achensee

Das Ansuchen um Unterstützung für die Teilnahme an den 1st WTE Open Multi European Games in Bulgarien wurde zurückgezogen, da verschiedene Klassen nicht mehr teilnehmen. Dies wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

b) Ansuchen Anita Egger – Aufnahme Gst 1054/1 u.a. in das örtl. Raumordnungskonzept

Dass vorliegende Ansuchen von Frau Egger (inkl. Orthofoto) wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Nach Ansicht von GV Zöschg wurde die Problematik Raumordnungskonzept bereits bei der letzten Sitzung beraten und eine neuerliche „Öffnung“ negativ gesehen. Der Gemeinderat schließt sich mehrheitlich dieser Meinung an. Die mittels „Stimmzettel“ durchgeführte Abstimmung hat mit 14 Nein Stimmen und 1 Ja Stimme ergeben, dass dem Ansuchen derzeit nicht entsprochen werden kann.

c) Achenseebahn – Abdeckung Liquiditätsengpass

Für die Aufrechterhaltung des Betriebes der Achenseebahn ist eine Summe von € 163.000,-- erforderlich. Laut vorliegendem Aufteilungsschlüssel würde sich für die Gemeinde Achenkirch ein Betrag von € 11.900,-- ergeben. Im Jahr 2017 wurde von der Gemeinde die Haftung für den Kredit bei der Sparkasse Schwaz übernommen und auch die für 2018 geplanten Beiträge wurden auch bereits 2017 überwiesen. Das Schreiben der Achenseebahn AG wurde verlesen. Von GR Kofler wird die derzeit angespannte finanzielle Situation bei der Bahn erläutert. Es gibt einen absoluten Rückstand beim Ausbau der Infrastruktur. Man ist aus dem Förderprogramm für die Gewährung der MIP Mittel herausgefallen, da es sich um keine Nahverkehrseinrichtung handelt. Die Achenseebahn wird als Tourismuseinrichtung gesehen. Auch die Schadensfälle im Jahre 2017 (z.B. Wellenbruch) haben sich sehr negativ auf die finanzielle Situation ausgewirkt. Für die Zukunft wäre eine Elektrifizierung mit einem damit verbundenen Gleistausch sinnvoll. Das Verfahren gegen den ehem. GF Bernhard Marchi ist noch im Laufen. Um den Betrieb derzeit Aufrecht erhalten zu können, wäre die Zahlung dringend notwendig. Auch eine Kapitalerhöhung durch die Gemeinde ist immer wieder Gesprächsthema, um event. auch die Wiederaufnahme in

das MIP Programm zu ermöglichen. Nach Ansicht von GV Ledermaier wird das Ansuchen jedenfalls befürwortet. Der „Verwendungszweck“ sollte jedoch bekannt sein und auch der „Traktorkauf“ wird nicht positiv gesehen. Es sollte eine detaillierte Aufstellung vorgelegt werden. Es wird auch angesprochen warum eine Kapitalaufstockung und nicht ein Aktienverkauf an die Gemeinden erfolgen soll. GR Kofler erklärt, dass die Mittel für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes notwendig sind und dass die Mehrheit für die Gemeinden nur durch eine Kapitalaufstockung möglich ist. Es sind auch innerhalb der Politik sehr schwierige Diskussionen. Von GV Stecher wird vorgebracht, dass es aus sicherer Quelle Informationen hat, dass die MIP Mittel nach einem Austausch der Geschäftsführung wieder gewährt werden. Der Bürgermeister erklärt, dass GF Fuchshuber jederzeit gerne bereit wäre, die derzeit prekäre Situation zu erläutern. Von Seiten Andreas Klosterhuber wurde auch eine Übernahme der derzeitigen Summe durch den Ortsausschuss für möglich gehalten, da es sich ja um eine für die Achenseeregion sehr wichtige Einrichtung handelt. Für Vzbgm. Rieser wäre der Wegfall der Bahn der Verlust einer traditionellen Einrichtung. Es sollte eine transparente Aufklärung geben um event. Spekulationen auszuschließen. Auch von Seiten von GRin Egger gehört die Bahn zur Region, wobei es sich um rückzahlbare Leistungen handeln sollte. Es wird auch vorgebracht, dass der Normalbetrieb mit den Einnahmen gedeckt werden kann. Nach Meinung von GV Zöschg hat man für 2018 bereits den Zuschuss der Gemeinde überwiesen. Der Gemeinderat kommt nach eingehender Debatte zur Entscheidung, dass ein klärendes Gespräch mit der Geschäftsführung sowie den Gemeinden stattfinden sollte. Beim Ortsausschuss bedankt man sich bereits heute für die gemachte Zusage der Übernahme dieser Kosten.

a) Örtliches Raumordnungskonzept – Information

Das Informationsschreiben von DI Falch wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Aufgrund der nunmehr vorliegenden naturkundefachlichen Bearbeitung könnten event. noch Anpassungen notwendig sein. Die entsprechenden Pläne bzw. Unterlagen werden dann vermutlich nochmals im Raumordnungsausschuss behandelt werden müssen. Für Frühsommer 2018 ist das Vorgespräch beim Land geplant, bei dem auch der Gemeindevorstand anwesend sein sollte.

b) Mobilnetz T-Mobile

Es wird informiert, dass es beim Betreiber T-Mobile derzeit leider immer wieder zu Problemen kommt.

Ende: 21 Uhr 20

g. g. g.

.....
Bgm. Karl Moser

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)